

Palliative Care

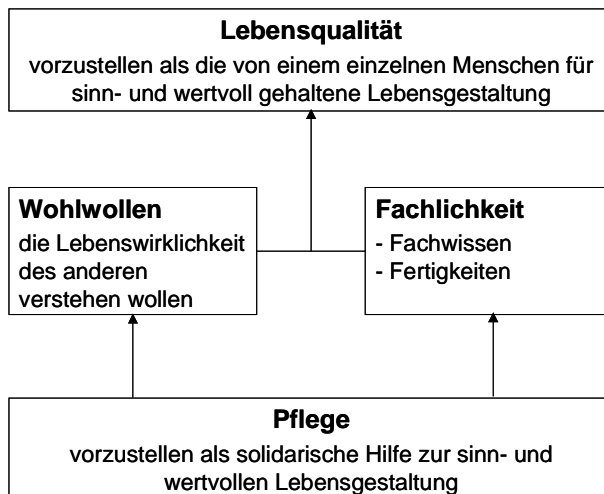
Unter „Palliative Care“ verstehen wir ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Menschen, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren und weiter fortschreitenden Erkrankung mit einer begrenzten Lebenserwartung befinden.

Ziel dieses Betreuungskonzeptes ist es, die Lebensqualität des betroffenen Menschen in seiner letzten Lebensphase zu verbessern und möglichst langfristig zu erhalten.

Dies braucht auf der Seite der betreuenden Menschen, wie Pflegenden, Ärzten u.a., eine Haltung des Wohlwollens und die Kompetenz, spezielles Fachwissen und die dazugehörigen Fertigkeiten zielgerichtet einzusetzen.

Diese Fortbildung soll zum einen diese Fähigkeiten und Fertigkeiten vermitteln und zum anderen helfen, eine Haltung des Wohlwollens zu entwickeln und auszubilden.

Wohlwollen, verstanden als eine Haltung, die einen konkret betroffenen Menschen verstehen will, in all seinen Facetten, Widersprüchen, Ängsten und Bedürfnissen. Dies ist die Voraussetzung für eine Betreuung, welche die Lebensqualität eines Menschen zum Ziel hat.



Termine

Mittwoch bis Freitag (3 Tage)

18. April bis 20. April 2012

23. Mai bis 25. Mai 2012

27. Juni bis 29. Juni 2012

24. Oktober bis 26. Oktober 2012

21. November bis 23. November 2012

Montag bis Freitag (5 Tage)

11. März bis 15. März 2013

jeweils von 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Kosten

Die Kosten für die gesamte Fortbildung belaufen sich auf 1.400 € (5 x 3 Tage à 210 €; 1 x 5 Tage à 350 €).

Die Fortbildung ist nur komplett zu buchen. Die Bezahlung kann zu jedem Kursteil einzeln erfolgen.

Für diese Fortbildung können Sie einen Bildungsscheck des Landes NRW beantragen. Weitere Informationen finden Sie unter www.hospizbewegung-waf.de.

Ort

Die Fortbildung findet im **HOSPIZ- UND PALLIATIVZENTRUM** der Hospizbewegung im Kreis Warendorf e.V., Im Nonnengarten 10 in Ahlen statt.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich telefonisch oder schicken Sie uns eine E-Mail. Wir lassen Ihnen gerne die Anmeldeunterlagen zukommen.

Kursleitung

Till Quadflieg (Gesundheits- und Krankenpfleger, Kursleiter Palliative Care, Diplom Berufspädagoge im Gesundheitswesen [FH], Berater für Ethik im Gesundheitswesen [Cekib])

sowie Fachdozenten und Fachdozentinnen der verschiedenen Disziplinen

Themenschwerpunkte

- Körperliche Aspekte
 - Krankheitsbilder und Symptome
 - Schmerztherapie/ Symptomkontrolle
 - spezielle Wundversorgung
 - basale Stimulation
- Psychosoziale Aspekte
 - Familie und sozialer Hintergrund
 - Wahrnehmung und Kommunikation
 - Nähe und Zärtlichkeit in der letzten Lebensphase
- Ethische Aspekte / moralische Orientierung beruflichen Handelns
 - Verantwortungswahrnehmung als Ethos beruflichen Handelns
 - Wahrheit am Krankenbett
 - Sterbehilfe versus Euthanasie
 - Umgang mit verstorbenen Menschen
 - Multidisziplinarität
- Spirituelle Aspekte (Sinnorientierung des Menschen)
 - Biographiearbeit und Lebensbilanz
 - Vorstellungen von Krankheit, Leid und Tod
 - Begleitung von sterbenden Menschen
- Organisatorische Aspekte
 - Arbeiten im (multidisziplinären) Team
 - Qualitätsmanagement / -sicherung
 - Dokumentation

Arbeitsweisen

Da es sich bei der Fortbildung Palliative Care neben der Vermittlung fachspezifischer Wissensbestände (theoretische Impulse), vornehmlich um die (Weiter-)Entwicklung persönlicher und beruflicher Handlungskompetenz handelt, kommen größtenteils kommunikationsfördernde und reflektierende Methoden zum Einsatz (Einzel- und Gruppenarbeit, Pro- und Contra-Diskussionen, kollegiale Reflexion, Fallarbeit, usw.).

Zielgruppe / Teilnehmerzahl

Die Fortbildung richtet sich an examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen, Kinderkrankenpfleger/-innen und an examinierte Altenpfleger/-innen, die mindestens zwei Jahre Berufserfahrung haben.

Teilnehmer, die in der Pflege arbeiten und nicht zu den oben genannten Berufsgruppen gehören, sind eingeladen, an der Fortbildung teilzunehmen, können jedoch kein Zertifikat erhalten.

Zertifikat / Anerkennung

Die Teilnehmer erhalten nach jedem Kursteil eine Teilnahmebescheinigung und am Ende der letzten Woche das Zertifikat ausgestellt von:

- Deutscher Hospiz- und Palliativverband (DHPV)
- Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP)
- ALPHA Nordrhein-Westfalen
- Deutsche Krebshilfe

Die Fortbildung ist in enger Anlehnung an das „Basiscurriculum Palliative Care“ von Martina Kern, Monika Müller und Klaus Aurnhammer konzipiert und entspricht den gesetzlichen Anforderungen nach §39a (stationäre und ambulante Hospizleistungen), §132a und §132d SGB V (spezialisierte ambulante Palliativversorgung).

Hospizbewegung im Kreis Warendorf e.V.

Die Hospizbewegung im Kreis Warendorf e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, schwere Krankheit, Sterben, Tod und Trauer als Realität des Lebens zu begreifen und einen bewussten, selbstverantwortlichen Umgang mit diesen Situationen und den damit verbundenen Gefühlen zu fördern.

Im Mittelpunkt dieser Idee steht der Mensch in seiner letzten Lebensphase und das, was ihn bewegt. Unser aller Bedürfnis nach Geborgenheit, Schmerzfreiheit und Selbstbestimmung muss auch und gerade in dieser Zeit des Lebens gewährleistet sein.

Das Behandlungskonzept Palliative Care ist eine grundlegende Voraussetzung für die umfassende Betreuung und Begleitung schwersterkrankter und sterbender Menschen.

Für Fragen oder für ein persönliches Gespräch stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Hospizbewegung im Kreis Warendorf e.V.

Hospiz- und PalliativZentrum
Im Nonnengarten 10, 59227 Ahlen
Tel. 0 23 82 / 88 90 90
Fax: 0 23 82 / 88 90 92 0
info@hospizbewegung-waf.de
www.hospizbewegung-waf.de

Palliative Care

(PC-IV-12)

Fortbildung für beruflich Pflegende
in der Betreuung und Begleitung
schwersterkrankter und sterbender
Menschen

entspricht den gesetzlichen
Anforderungen nach
§39a, §132a und §132d
SGB V

**April 2012 bis März 2013
(160 Stunden)**